



Die Bundeswehr als „Kita“ mit Stühlchenkreis statt Morgenappell: Ursula von der Leyen wurde auch in Schönau nicht geschont.
Fotos: Corinna Schwegel



Den Erfolg der deutschen Fußballer griffen die Jungschützen aus Ottfingen auf.



Pfauen mischten sich ebenfalls unter das Volk.



Die Wolf-Sichtung im benachbarten Siegerland nahm diese Gruppe aufs Korn.



Ob als süße Muffins oder Engel und Teufel, der Kreativität der Kostümgestaltung waren keine Grenzen gesetzt.

„Schönau – Helau!“

Rosenmontagszug zeigt viel Fantasie

■ Von Corinna Schwegel
Schönau.

Fantasievoll verkleidete Jekken säumten zu Hunderten die Route des närrischen Lindwurms in Schönau. 20 Zugpunkte hatte dieser Rosenmontag in der Karnevalshochburg zu bieten.

Als erste begrüßten Reinhard „Schlummy“ Jung und Michael Müller vom Moderatorenwagen aus dem Fanfanenzug aus Attendorf und gratulierten Geburtstagskind Erwin Weil in dessen Mitte herzlich.

Den kalten Temperaturen zum Trotz erschienen die Jungschützen aus Ottfingen im Fußball-Dress und die Erklärung dafür stand auf ihrem imposanten Wagen: „Sterne ham' wer vier, trinken tun wir Bier. Die Nummer 1 der Welt sind wir!“. Auch die Jungschützen aus Gerlingen und Schönau hatten sich bei ihren Ideen und Wagenbauarbeiten nicht lumpen lassen. American Football und der Pilotenstreik der vergangenen Monate waren ihre Themen. Eine Gruppe aus dem Gastgebiertorf war als Wölfe verkleidet und titelte, dass die Wölfe aus dem Siegerland auch in Schönau außer Rand und Band seien. Bunt, bunt und bunt präsentierte sich auch die anderen Fußgruppen. Pfaue, Zirkusartisten, Hippies, Heißluftballone und Lappländer warfen süße Kamellen mit

vollen Händen in Richtung der wartenden Zuschauer auf den Bürgersteigen.

Die „Blauen Funken“, welche Schlumpfhausen auf ihrem Wagen nachgebaut hatten, beeindruckten zudem mit großer Teilnahme und tänzerischen Einlagen. Die Gruppe feiert in diesem Jahr ihr 33-jähriges Bestehen.

Auf dem Narrenschiff war letztmalig Bürgermeister Peter Brüser mit von der Partie. Er zollte, ebenso wie der Vorsitzende des Karnevalvereins Altenwenden-Schönau, Thomas Dröscher, vor allem dem kreativen Nachwuchs großen Respekt für die zum Teil ein dreiviertel Jahr langen Arbeiten an Kostümen und Festwagen.

Ein weiterer Höhepunkt war der „Bundeswehrrindergarten“ der „Schönauer Fründe“, die bei ihrer Wagengestaltung das Einrichten von Kitas bei der Bundeswehr als Motto aufgegriffen hatten.

Als krönender Abschluss rollte der Prinzenwagen an der Menge vorbei. Sven I. (Kosakowski) und Denise I. (Huperz) hatten sichtlich Spaß an der Rolle als Prinzenpaar in der 49. Session des Karnevalvereins.

Zusammen mit seinen Gästen feierte das Paar anschließend noch bis zum Abend im Festzelt an der Wagenbahalle den gelungenen Rosenmontagszug als Krönung der Schönauer Narretei.



Thomas Dröscher und letztmals Bürgermeister Peter Brüser schipperten auf dem Narrenschiff im Umzug mit.